171

# HERGISWALD BRIEF

**November 2026 – Kalenderwoche 45** | **„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“**

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswad.ch / www.hergiswald.ch

| | | |
|---|---|---|
| 2 | **MONTAG**<br>*Hl. Angela Hl. Margot Hl. Tobias* | **ALLERSEELEN** |
| 3 | **DIENSTAG**<br>*Hl. Hubert Hl. Pirmin Hl. Viktorin* |  |
| 4 | **MITTWOCH**<br>*Hl. Silvia Hl. Karline Hl. Modesta* | *14.15 Uhr Rosenkranzgebet Von Wyl Saal Kaplanei*<br>**15.00 Uhr Hl. Messe Von Wyl Saal Kaplanei** |
| 5 | **DONNERSTAG**<br>*Hl. Bernd Hl. Elisabeth Hl. Imre* | |
| 6 | **Herz Jesu FREITAG**<br>*Hl. Leonhard*<br>*Hl. Christine*<br>*Hl. Sibille* | **14.00 Uhr Beichtgelegenheit**<br>*14.15 Uhr Rosenkranzgebet Von Wyl Saal Kaplanei*<br>**15.00 Uhr Hl. Messe Von Wyl Saal Kaplanei**<br>**Danach Anbetung und Eucharistischer Segen** |
| 7 | **SAMSTAG**<br>*Hl. Ernst Hl. Florentiuns Hl. Cara* | 17.00 Uhr Führung, Näf |
| 8 | **32. SONNTAG Im Jahreskreis – A**<br>*Hl. Ian Hl. Claudio*<br>*Hl. Maximiliane* | **Musikalische Umrahmung: Jagdhornbläser Auerhahn**<br>*09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle*<br>**10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche**<br>*Lektorin: Frau Margrith Heitzmann* |


/ Foto ©


/ Foto © Jagdhornbläser

**Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald**

## Gemeinschaft der Heiligen
## Namen, die in Gottes Hand geschrieben sind

Nun haben wir wieder die Winterzeit. Die Tage werden kürzer und die Natur – dem Herbst – taucht in warme Farben, alles ist bunt gefärbt. In dieser Jahreszeit richten sich unsere Gedanken oft auf die Menschen, die uns vorausgegangen sind. Allerheiligen und Allerseelen laden uns ein, innezuhalten, dankbar zurückzublicken und unsere Verstorbenen in Erinnerung zu behalten. Viele von uns tragen die Namen geliebter Menschen im Herzen: Eltern oder Grosseltern, Ehepartner, Geschwister, Freunde oder Nachbarn. Auch wenn sie nicht mehr sichtbar unter uns sind, bleiben sie Teil unseres Lebens. Ihre Worte, ihre Liebe und die gemeinsamen Erinnerungen begleiten uns weiter. Das Fest Allerheiligen erinnert uns daran, dass Gottes Liebe grösser ist als die Grenzen unseres irdischen Lebens. Wir feiern nicht nur die bekannten Heiligen der Kirche, sondern alle Menschen, die aus dem Glauben heraus gelebt haben und nun in Gottes Nähe vollendet sind. Sie sind für uns Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens.



Am Totengedenken Allerseelen, denken wir besonders an diejenigen, die wir vermissen. An Gräbern, bei Kerzenlicht oder im Gebet bringen wir unsere Dankbarkeit, aber auch unsere Trauer vor Gott. Gerade in solchen Momenten dürfen wir darauf vertrauen, dass kein Mensch verloren geht. Jeder Name, jedes Leben und jede Geschichte sind in Gottes Hand geborgen.

Die brennende Kerze auf dem Grab ist mehr als eine schöne Tradition. Sie ist ein Zeichen dafür, dass Christus unser Licht ist, auch dort, wo Dunkelheit und Abschied unser Leben berühren. Sie erinnert uns an die Verheissung Jesu: «Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.» (Johannes 11,25)

Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen, beten wir im Apostolischen Glaubensbekenntnis, die «Gemeinschaft der Heiligen», so wie wir den Begriff normalerweise verstehen, denken wir mit Dankbarkeit am Fest Allerheiligen. Und vielleicht kann uns der Blick auf diese Menschen, deren Leben uns als erfüllt und gelungen erscheint, die Zuversicht schenken: Gott will, dass auch unser eigenes Leben trotz aller Zweifel und Schwierigkeiten, mit denen wir uns oft genug belastet fühlen, gelingen soll. Auch wir können unser Mass an Gottes Heiligkeit und seiner Liebe nehmen und so zu glücklichen, erfüllten Menschen werden.

Mögen die kommenden Gedenktage uns Trost schenken, unsere Hoffnung stärken und uns daran erinnern, dass die Gemeinschaft der Gläubigen stärker ist als der Tod. Im Vertrauen auf Gottes Liebe bleiben wir mit unseren Verstorbenen verbunden – heute und in Ewigkeit. In der Stille des Friedhofs finden viele Menschen Ruhe, Trost und neue Kraft. Passend dazu schrieb Johann Wolfgang von Goethe: «Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.»

Gerade an Allerheiligen und Allerseelen wird uns bewusst, wie wertvoll diese Erinnerung ist. Mögen diese Tage uns dazu einladen, dankbar an unsere Verstorbenen zu denken, füreinander da zu sein und darauf zu vertrauen, dass die Liebe stärker ist als die Vergänglichkeit.



**Maria mit dem Kindelieb,**
**uns allen deinen Segen gib!**

Mit freundlichen Grüssen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + Abbé Beat Marchon